

die beiden Zschirnsteine

meine Bewertung:



Dauer:

2.75 Stunden

Entfernung:

10.0 Kilometer

Höhenunterschied:

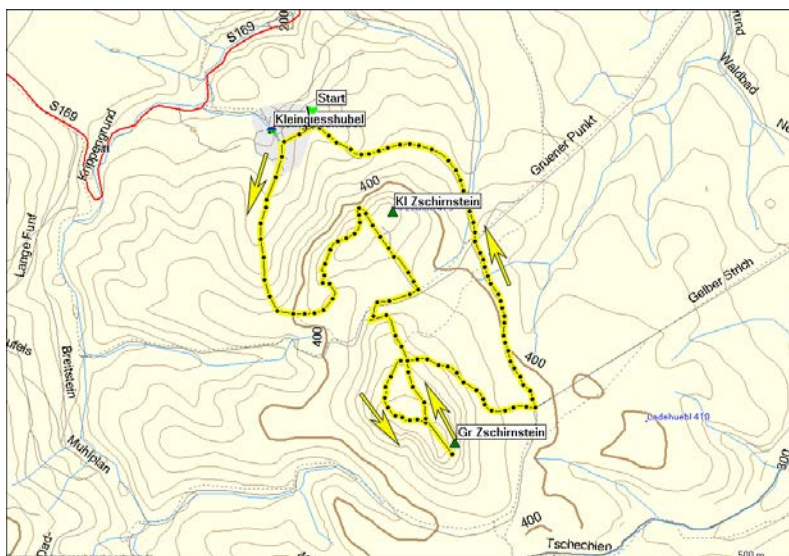
410 Meter

empfohlene Karte:


Elbsandsteingebirge

[Wandergesamt:](#)

[Steine](#)




Beschreibung:

Der Startpunkt für die Wanderung ist der kostenlose Parkplatz in Kleingießhübel. Von ihm geht es ein paar Meter wieder in die Ortschaft, bis zur ersten Möglichkeit nach links abzubiegen. Der Weg mit dem netten Namen Hirschgrund ist mit dem roten Punkt  markiert und hat im unteren Teil eine kleine Steigung, die aber stetig zunimmt. Nach 1,2 Kilometern auf dem Hirschgrundweg, biegt ein unmarkierter Pfad nach links ab. Eigentlich ist es sogar so, dass eher der markierte nach rechts abbiegt und der unmarkierte geradeaus weiter geht. Vorsichtshalber habe ich ein Foto von dieser Stelle auf der linken Seite abgelegt. Der Weg geht durch ein unwahrscheinlich ruhiges Waldstück, bis nach ungefähr 300 Metern auf der linken Seite die ersten Felsen vom Kleinen Zschirnstein auftauchen. Hier geht es auf einem unauffälligen Pfad den Hang hinauf. Falls man diesen Pfad nicht findet, ist das auch nicht so



schlimm, da man einfach nur durch den hohen Wald den ersten Felsen ansteigen muss. Um diesen Felsen geht es drum herum und danach zwischen diesem Felsen und der nächsten Felswand hoch. Der Aufstieg ist sehr angenehm und der Pfad gut zu finden. Nachdem man auf dem Gipfel bzw. eigentlich ist es eher ein riesiges Felsplateau angekommen ist, hält man sich immer nach links an der Felskante. Auf fast allen Wanderkarten ist eine Opfer-




eiche eingetragen. Irgendwie dachte ich mir, wie soll ich wohl in einem dichten Wald eine Eiche erkennen, aber es ist wirklich eindeutig. Diese Eiche sieht zwar schon sehr mitgenommen aus, aber man kann noch sehr gut erkennen, dass es eine Eiche ist. Was der Name bedeutet, weiß ich leider bis heute nicht. Der Pfad schlängelt sich weiter an der Felskante entlang. Nach ungefähr 450 Meter hinter der Eiche, biegt der Pfad deutlich zu sehen nach rechts ab und führt auf einem Forstweg weiter. Der Weg wird immer breiter und endet auf einem grün markierten Wanderweg .



Auf diesem sehr gut ausgebauten Forstweg geht es nach rechts, bis auf der linken Seite der Aufstieg zum Großen Zschirnstein erscheint. Der Aufstieg besteht nur aus

ein paar Stufen, zumindest im Verhältnis zu den Aufstiegen der Sächsischen Schweiz, und dann erreicht man die hintere Kante des Großen Zschirnsteines.



Dadurch dass der Große Zschirnstein eine ziemlich schiefe Ebene ist, geht es mit einer sehr angenehmen Steigung zur Aussicht. Wenn man eine ruhige Aussicht vom Zschirnstein erkunden möchte, dann gibt es noch die Möglichkeit, an der Stelle an der der rote Punkt  nach links abbiegt, nach rechts zu gehen. Der Weg ist sehr

schnell ein kleiner Pfad, der im Herbst schon ziemlich zugewuchert sein kann. Die restliche Zeit ist er ganz gut zu finden bzw. zu gehen. Der Pfad macht einen größeren Bogen am Rande des westlichen Zschirnsteins, erreicht zwischendurch mehrere sehr ruhige



Aussichten und kommt nach dem Bogen wieder auf den Zugang zur Hauptaussicht. Die Hauptaussicht des Zschirnsteins liegt an der südlichen Spitze des Felsplateaus und ist auch der höchste Punkt des Berges. Da der Aufstieg aber relativ einfach ist, trifft man hier oben schon häufiger größere Gruppen bis zu ganzen Schulklassen. Dafür hat man aber auch eine riesig große Aussichtsfläche mit einem hervorragenden Blick in den ruhigsten Teil der Sächsischen Schweiz.

Von der Aussicht geht es wieder zurück, bis nach rechts der rote Punkt vom Felsen herunter führt. Da dieser Abstieg auch mit Fahrzeugen befahren werden kann, ist sein Gefälle sehr angenehm. Frühe (bis ungefähr Sommer 2003) bog der rot markierte Weg kurz hinter dem Abstieg nach links quer durch den Wald ab. Dann ist die Wegführung für diesen Wanderweg geändert worden und jetzt führt der markierte Weg bis runter auf den breiten Forstweg namens Wiesenweg. Im Augenblick ist es noch so, dass alle Wanderkarten unterschiedlichste Wegverläufe für den markierten



Weg haben, aber keine einzige stimmt. Das wird sich mit den Jahren bestimmt ändern. Wie schon gesagt, die rote Wegmarkierung biegt an der Schutzhütte nach links auf den breiten Forstweg ab. Der Weg ist riesig breit und wirklich erstklassig ausgebaut. Zwischendurch wird er von einer uralten Kastanienallee gesäumt. Wenn man dann im Herbst seine Zwerge dabei hat, sollte man sich drauf einstellen, dass sich die Wanderzeit um einige Minuten verlängert. Der Weg führt so ziemlich gerade an den beiden Zschirnsteinen vorbei. Erst am Ende macht der Weg dann einen lang gezogenen Kurve und endet dann oberhalb vom

Ausgangsparkplatz.

Damit ist eine nette Runde beendet, die leider durch fehlende Beschilderung im Bereich des Kleinen Zschirnsteins etwas schwieriger zu finden ist. Auf jeden Fall kann man den Unterschied zwischen den beiden Zschirnsteinen auf dieser Runde sehr gut erkennen. Eigentlich müsste man die Felsen umbenennen in der Ruhige und der Viel Besuchten Zschirnstein.

Details zur Wanderung die beiden Zschirnsteine

Kurzbeschreibung:

Von Kleingießhübel auf den höchsten Berg/Stein der Sächsischen Schweiz, also über den kleinen und großen Zschirnstein.

Bewertung



Dauer der Wanderung: 2.75 Stunden	Länge der Wanderung: 10.0 Kilometer	<u>Wandergebiet:</u> <u>Steine</u>	Hochwassergefahr Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet
--------------------------------------	--	---	---

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Kleingießhübel

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Zuerst über die Elbebrücke und gleich hinter der Brücke nach rechts in die Richtung Krippen. Zuerst verläuft die Straße parallel zur Elbe und ab Krippen geht es aus dem Elbetal heraus. Es geht über die S169 auf die Ebene oberhalb der Elbe bis nach Kleingießhübel. Die Zufahrt zur Ortschaft Kleingießhübel befindet sich ca. 3,5 Kilometer hinter dem Ortsausgangsschild von Krippen. Es geht von der S169 nach links den Berg hoch ins Zentrum der Ortschaft. Fast am Ende von Kleingießhübel befindet sich ein Wanderparkplatz auf der linken Straßenseite.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):

12 Minuten

Ungefähre Entfernung:

10 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Von Pirna auf der B172 über Königstein in die Richtung Bad Schandau fahren. Kurz vor der Brücke über die Elbe bei Bad Schandau, geht es nach rechts in die Richtung Krippen. Zuerst verläuft die Straße parallel zur Elbe und ab Krippen geht es aus dem Elbetal heraus. Es geht über die S169 auf die Ebene oberhalb der Elbe bis nach Kleingießhübel. Die Zufahrt zur Ortschaft Kleingießhübel befindet sich ca. 3,5 Kilometer hinter dem Ortsausgangsschild von Krippen. Es geht von der S169 nach links den Berg hoch ins Zentrum der Ortschaft. Fast am Ende von Kleingießhübel befindet sich ein Wanderparkplatz auf der linken Straßenseite.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):

27 Minuten

Ungefähre Entfernung:

28 Kilometer

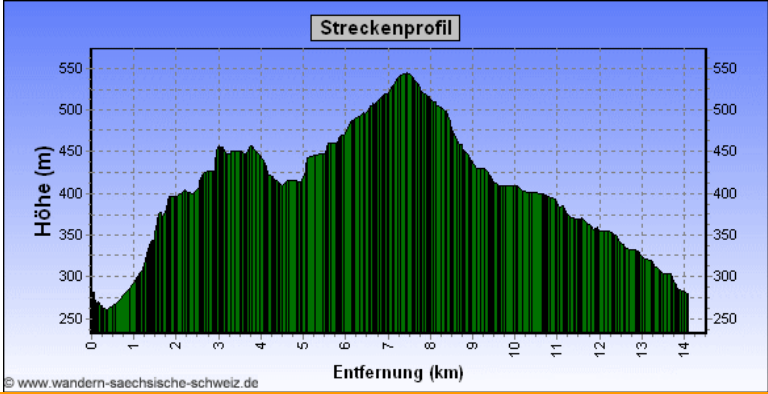
öffentlicher Nahverkehr:

Bus

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 100 Meter

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
410 Meter					
Maximale Höhe:					
561 Meter					
Minimale Höhe:					
278 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Kompass
teilweise fehlend	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de